

# Vaisakhbrief



HAMSA ŠIVA SOHAM



Zwillinge 2006 Mithuna

Brief Nr. 2 / Zyklus 20 – 21. Mai bis 21. Juni 2006 / World Teacher Trust e.V.



## Invokation

May the light in me be the light before me.  
May I learn to see it in all.

May the sound I utter reveal the light in me.  
May I listen to it while others speak.

May the silence in and around me present itself,  
the silence which we break every moment.  
May it fill the darkness of noise we do,  
and convert it into the light of our background.

Let virtue be the strength of my intelligence.  
Let realisation be my attainment.  
Let my purpose shape into the purpose of our earth.  
Let my plan be an epitome of the divine plan.

May we speak the silence without breaking it.  
May we live in the awareness of the background.  
May we transact light in terms of joy.  
May we be worthy to find place in the eternal kingdom OM.

# Vaisakhbrief



Brief Nr. 2 / Zyklus 20 – 21. Mai bis 21. Juni 2006 – 𑌖

## Inhalt

Meister <i>EK</i> • Invokation. . . . .	2. Umschlagseite
Gebet für das Jahr . . . . .	4
Botschaft für den Monat Zwillinge 𑌖 . . . . .	5
Botschaft des Lehrers • Illusion . . . . .	6
Lord <i>Krishna</i> • <i>Gîtâ-Upanishade</i> . . . . .	7
Meister <i>CVV</i> • Das Ursprüngliche . . . . .	8
Botschaft von Lord <i>Maitreya</i> • Unterrichtsmethoden . . . . .	9
Botschaft von Meister <i>Morya</i> • <i>Maruvu Maharshi</i> — Der einzige Schlüssel. . . . .	10
Botschaft von Meister <i>Kût Hûmi</i> • <i>Devâpi Maharshi</i> — Trotzdem lehren wir. . . . .	11
Botschaft von Meister <i>EK</i> • Die weltliche Art. . . . .	12
<i>Vidura</i> • Lehren der Weisheit . . . . .	13
<i>Shirdi Sai</i> • Worte der Weisheit — Der Pfadfinder. . . . .	14
Botschaft von <i>Śrî Râmakrishna</i> • Arbeit – ein Mittel und kein Ziel . . . . .	15
Jüngerschaft • 2. Gottes Plan. . . . .	16
Zwei Seiten für Jugendliche • Ethik, MITHILA Editorial 3 und Ernährung . . . . .	17
PARACELTUS – HEALTH & HEALING • Editorial Nr. 20 . . . . .	19
Uranus 𑌖 . . . . .	21
Meister K. Parvathi Kumar – das Vorbild (aus THE STEPS OF SILENCE, Teil 3). . . . .	23
Buchvorstellungen • Vier Neuerscheinungen zum May Call 2006. . . . .	26
Einweihungsvers . . . . .	31
Die Planeten im Monat Zwillinge 2006 . . . . .	33
Kalenderdaten . . . . .	34
Meister <i>DK</i> • Große Invokation. . . . .	3. Umschlagseite
<i>OM</i> . . . . .	4. Umschlagseite

Dr. K. Parvathi Kumar ist Präsident des World Teacher Trust und Begründer des Vaisakhbriefs. Alle Lehren, die im Namen der Meister gegeben werden, sind Saatgedanken, die sie zum Ausdruck gebracht haben. Um einen leichteren Zugang zu ermöglichen, wurden ihre Saatgedanken von Dr. K. Parvathi Kumar ausgeführt und anschaulich dargelegt.

---

Vaisakhbrief Redaktion: World Teacher Trust e.V., Bachstr. 20, D-42929 Wermelskirchen  
 Web: [www.kulapati.de](http://www.kulapati.de), Mail: [wtt@kulapati.de](mailto:wtt@kulapati.de)  
 Telefon: +49-(0)2196-971 811, Telefax: +49-(0)2196-911 66  
 Bankverbindung: Postbank Hamburg (BLZ 20010020) Konto-Nr. 30 546 201  
 BIC: PBNKDEFF, IBAN DE86 2001 0020 0030 5462 01

## Gebet für das Jahr \*

**Wash Karma in space.  
On the deep blue slate  
paint ever-elevating colours,  
ever at the feet of the Master  
in the *Vaiśākha* valley.**

☆ ☆ ☆ ☆ ☆



Zwillinge-Vollmond am 11. Juni 2006 um 20<sup>03</sup> Uhr MESZ  
(Radix Placidus für 7°13' östliche Länge und 51°08' nördliche Breite)

\* Die deutsche Übersetzung und der Kommentar aus dem englischen Buch OCCULT MEDITATIONS von Master K. Parvathi Kumar, Verlag Dhanishta, Visakhapatnam, wurden im Vaisakhbrief Widder 19/12 vom März 2006



## Botschaft für den Monat Zwillinge

Die hierarchische Botschaft für die Zwillinge lautet:

„Am blauen Himmel existiert ein goldenes Dreieck. Visualisiere den kosmischen Menschen auf dem Dreieck. Der Kopf des kosmischen Menschen befindet sich im Zeichen Zwillinge. Seine beiden Füße stehen auf dem Großen Bären und den Plejaden. Auf diese Weise steht er seit undenklichen Zeiten am Himmel und verbreitet die Dreieckskräfte. Er hört auf den Schrei der irdischen Wesen. Seine zwei goldenen Arme reagieren sofort auf den Schrei. Sie breiten sich in den Himmel aus und gewähren Schutz. Er ist der Vierarmige, der die Lebewesen aus allen vier Himmelsrichtungen beschützt. Die Arme des kosmischen Menschen breiten sich in alle Richtungen aus, um zu schützen und mit Liebe und Zuneigung zu nähren.“

Im Gewähren von Schutz müssen die Menschen auf der Erde dem kosmischen Menschen folgen. Soweit wie die Menschheit lernt, das Leben zu schützen, soweit wird auch sie beschützt. Die zwei Hände der Menschen sind zum Dienen, Nähren und Beschützen gedacht. Der kosmische Mensch mit seinem Kopf in den Zwillingen warnt vor der Dualität der irdischen Menschen. Wer in die Dualität fällt, dient und schützt nur jene, die er für die Seinen hält. Solche beschützenden Handlungen sind egoistisch. Der Schutz des kosmischen Menschen gilt allen, die in die Reichweite seiner vier Arme kommen. Auch der Jünger sollte lernen, alle zu schützen, zu nähren und zu führen, die in seinen Einflussbereich kommen.



## Botschaft des Lehrers

### Illusion

Der Teil des Denkens, der zeigt, wie sich einer vom anderen unterscheidet, ist *Mâyâ* oder Illusion. Jener Teil des Denkens, der es ermöglicht zu entdecken, worin sich die Menschen gleichen, ist Wissen.

Unterschiede beim Beobachten sind das Ergebnis von *Mâyâ*. Die Wahrnehmung von Innen und Außen ist ebenfalls *Mâyâ*, denn dabei wird der Eine als Zwei gesehen. *Mâyâ* ist die Grundlage des abgesonderten Bewusstseins. In Wahrheit ist das Bewusstsein nie abgesondert, aber diese Illusion wird für die Schöpfungsabsicht benötigt.

Es gibt eine Existenz, ein Bewusstsein und ein Denkvermögen, die als viele gesehen und benannt werden, genauso wie ein Ozean als viele Meere benannt wird. Es gibt nur ein Festland, das als viele Länder gesehen und mit vielen Namen benannt wird.

Illusion führt zu Trennung und Absonderung, Wissen strebt nach Vereinigung.

*Gîtâ-Upanishade*

– Lord *Krishna* –



DAS ist der Name dessen, der mit der EXISTENZ verschmilzt.

DAS BIN ICH ist der Name dessen, der die EINE EXISTENZ erfährt.

ICH BIN ist der Name dessen, der abgesondert vom Ganzen lebt.

ICH BIN zerbricht weiterhin in viele Vorstellungen  
von Licht und Dunkelheit.

Um von den Bruchstücken zur Wahrheit zurückzugelangen,  
bleibt ICH BIN der Weg.



Meister CVV

Gespräche

### Das Ursprüngliche

Verbinde alles, was du siehst, mit *Brahman*.  
Sogar die Trinität ist ein Teil des *Brahman*.  
Von der Ameise bis zu Abraham ist alles *Brahman*.

Die Ameise ist nicht weniger *Brahman*  
als *Brahmâ*, der Schöpfer.

Es ist allein *Brahman* als diese sichtbare Welt  
und als die unzähligen Formen in der Welt.

Das *Brahman* in allem zu sehen,  
bedeutet, den Horizont zu sehen.

Wenn du auf diese Weise lernst,  
den Horizont in allem zu sehen,  
wirst du ursprünglich.

## Botschaft von Lord *Maitreya*



### Unterrichtsmethoden

Einige orthodoxe Personen betrachten unsere Lehren als verschieden von den Schriften. Die Lehren entwickeln sich ebenso, wie sich der Mensch entwickelt. Entsprechend der Zeit, dem Ort und dem Verständnis der Leute werden die Unterrichtsmethoden verändert. Das Ziel aller Lehren ist, die Menschen zum Pfad der Selbstverwirklichung zu inspirieren. Zu diesem Zweck werden verschiedene Lehren gegeben, die den Geschmack des Schülers mit in Betracht ziehen.

Wenn man jeden Tag das gleiche Essen bekommt, ernährt dies zweifellos den Körper, aber allmählich verliert man die Lust zu essen. Die Freude am Essen geht verloren, wenn es jeden Tag das Gleiche zu essen gibt. Eine intelligente Mutter kocht nahrhaftes Essen und bereitet es in unterschiedlichen Gerichten an verschiedenen Tagen zu. Dann kommen die Kinder mit Begeisterung an den Esstisch. Genauso ist es mit unseren Lehren. Um lernen zu können, müssen sich die Kinder zur Schule hingezogen fühlen. Intelligente Lehrer verhalten sich genauso wie eine intelligente Mutter. Eine Schule kann nicht wie ein Friedhof sein. Auf jeder Ebene sollte sie eine Spielschule bleiben, und genauso sollten auch die Unterrichtsmethoden sein.



## Botschaft von Meister *Morya*

– *Maruvu Maharshi* –

### Der einzige Schlüssel

Es gibt viele Lehren, und viele Menschen werden von ihnen inspiriert, aber nur wenige unter den Inspirierten sind begabt und tüchtig. Es gibt viele tüchtige Menschen, die jedoch nicht inspiriert sind. Es gibt einige, die inspiriert und tüchtig, aber nicht rein genug sind. Ebenso gibt es auch viele, die rein, aber nicht inspiriert sind. Auch sind genügend gute Menschen da, die jedoch untauglich sind. Nur selten findet man all diese Charaktereigenschaften in einem Menschen. Solche Menschen sind für uns interessant. Andere mögen sich für uns interessieren, aber wir haben keine Zeit für sie, bis sie sich die benötigten Eigenschaften aneignen.

Seid nicht verrückt nach uns. Lernt eure Kompetenz, Reinheit und Bereitschaft zum Dienen zu verbessern. Dies ist der einzige Weg. Dies ist der einzige Schlüssel.

## Botschaft von Meister *Kût Hûmi*

– *Devâpi Maharshi* –



Trotzdem lehren wir

Lauft ihr in den Straßen umher oder verbergt ihr euch in einem Haus, wenn es donnert und blitzt, heftig stürmt und regnet? Es entspricht dem gesunden Menschenverstand, dass man an einem sicheren Ort bleibt, bis sich das Wetter beruhigt. Genauso gibt es auch im Leben äußerst unruhige Zeiten. Deshalb entspricht es nur dem gesunden Menschenverstand, wenn ihr euch in die Stille zurückzieht und die stürmischen Wetter des Lebens vorüberziehen lasst.

Genauso wie die Menschen ihre Häuser nicht verlassen, solange es Wetter-Turbulenzen gibt, geht auch ein Jünger nicht aus seinem Haus. Das Haus des Jüngers besteht nicht aus Steinen und Mörtel, sondern es ist die Höhle seines Herzens, wo er still zu Füßen des Meisters sitzt. Während im Äußeren Unruhe und Aufregung herrschen, zieht er sich zurück und erlebt Ruhe, Ausgeglichenheit und Stabilität zu Füßen des Meisters in der Höhle seines Herzens.

Diese Lehre wird nicht zum ersten Mal gegeben, aber sie löst sich in Luft auf und dringt nicht bis in die Ohren der Aspiranten vor. Die Kraft von *Kali* ist erstaunlich: Die Zuhörer hören nicht, und die Suchenden sehen nicht.

Ihr macht so viele Übungen in Bezug auf das Göttliche. Ist es nicht ein Widerspruch, dass ihr keinen Frieden habt? Wie kann es sein, dass Gebet und Frieden nicht zusammenpassen? Lernt jeden Tag der Schildkröte zuzuschauen. Eine Schildkröte weiß, wann sie sich zurückziehen und wann sie herauskommen muss. Dies hilft euch, in günstigen Zeiten in die Objektivität hinauszugehen und euch während der ungünstigen Zeiten in der Subjektivität aufzuhalten. Das Gegenteil zu tun ist gefährlich. Ich weiß, dass auch diese Lehre vergeblich ist. Trotzdem lehren wir.



## Botschaft von Meister *EK*

### Die weltliche Art

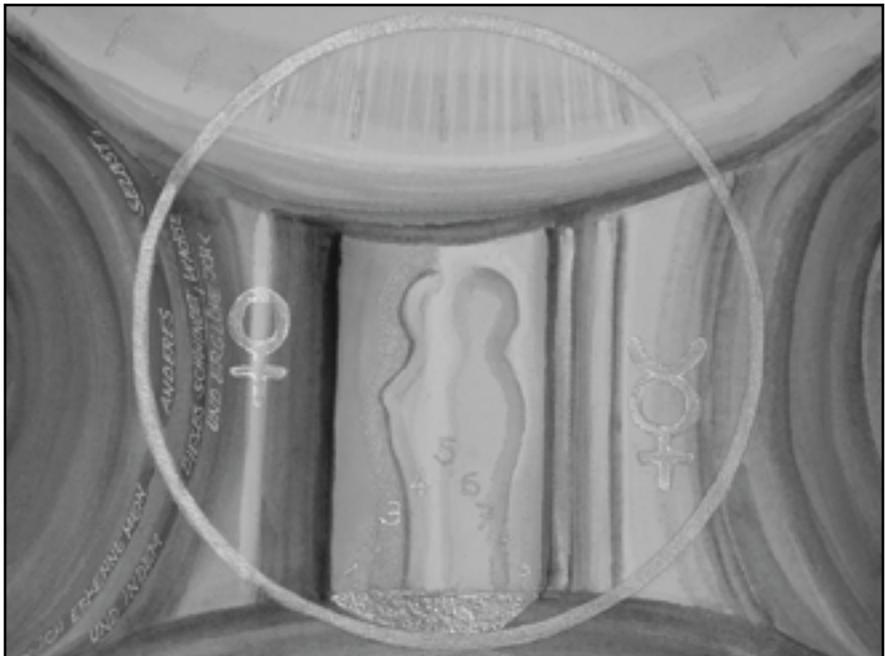
Von der Welt werden die Handlungen nach den Ergebnissen einer Arbeit bewertet. Wenn die Ergebnisse der Gesellschaft insgesamt zugute kommen, gelten vollbrachte Taten als edel. Fallen die Ergebnisse jedoch anders aus, werden dieselben Taten als schändlich betrachtet. Die Welt urteilt immer aus der Sicht der Ergebnisse. In dem Beifall der Welt ist nicht viel Wahrheit enthalten. Die Wahrheit überlebt die Zyklen der Zeit, während die Unwahrheit kurzlebig ist. Im Laufe der Zeit ändert die Welt ihr Urteil. Woran die Welt früher Kritik übte, das begrüßt sie später mit lautem Beifall. So sehen es die Eingeweihten.

## Vidura

### Lehren der Weisheit



Setze niemals dein Vertrauen in einen Mann, der Frauen belästigt,  
in einen Faulen, Ängstlichen, Wütenden, Stolzen,  
in einen Dieb oder einen Undankbaren.



'Zwillinge' von Peter Gronemeyer



## *Shirdi Sai*

### Worte der Weisheit

#### Der Pfadfinder

Im Dschungel des Wissens nach der Wahrheit zu suchen, ist mit vielen Hürden belastet. Es könnte auf Irrwege führen, die keinerlei Fortschritt bringen. Es ist ermüdend und manchmal sogar gefährlich.

Die Gegenwart eines Pfadfinders erleichtert die Aufgabe sehr. Doch denke daran, dass der Pfadfinder dir nur den Weg zeigt und du ihn gehen musst.

Es bedeutet Glück, einen Pfadfinder zu treffen. Brich darüber nicht in Jubel aus, sondern geh mit seiner Hilfe durch den Dschungel.

---

.../ Fortsetzung von Seite 13:

Arbeit, ohne an ihr festzuhalten, wird sie euch zu Gott führen. Arbeiten ohne festzuhalten bedeutet, ohne Erwartung einer Entlohnung und ohne Furcht vor Strafe in dieser oder der nächsten Welt zu arbeiten. Eine solche Arbeit ist ein Mittel zum Zweck, und der Zweck ist Gott.

## Botschaft von Śrī Râmakrishna



### Arbeit – ein Mittel und kein Ziel

Während der Meister zu einer Gruppe begeisterter Gesellschaftsreformer sprach, sagte er: „Redegewandt sprecht ihr davon, Gutes für die Welt zu tun. Ist die Welt, für die ihr Gutes tun wollt, so klein? Als nächstes betet – wer seid ihr, dass ihr für die Welt Gutes tun wollt? Unterzieht euch zuerst Übungen der Hingabe und schaut Gott. Dann wird jene Inspiration und Kraft zu euch kommen, so dass ihr davon sprechen könnt, Gutes zu tun. Aber nicht vorher.“

Da fragte ein Anhänger des Meisters: „Wollen Sie damit sagen, dass wir jegliche Arbeit aufgeben sollen, bis wir Gott gesehen haben?“

Der Meister antwortete: „Nein, mein Lieber. Warum sollten Sie jegliche Arbeit aufgeben? Sie müssen meditieren, Hymnen singen, seine heiligen Namen wiederholen und mit anderen Übungen der Hingabe arbeiten.“

Der Anhänger des Meisters fragte: „Ich meine die Arbeit, die mit der Welt verbunden ist. Sollen wir alle weltlichen Angelegenheiten aufgeben?“

Da antwortete der Meister: „Sie können sich auch diesen Angelegenheiten widmen, gerade so viel, wie nötig ist, um in dieser Welt zu leben. Aber gleichzeitig sollten Sie mit Tränen in den Augen zum Herrn beten und um seine Gnade und Stärke bitten, so dass Sie ihre Pflichten erfüllen können, ohne irgendeine Entlohnung zu erwarten oder sich vor einer Strafe in dieser oder der nächsten Welt zu fürchten.“

Ihr könnt die Arbeit nicht loswerden, weil die Natur euch zu ihr führt. Deshalb führt jede Arbeit so aus, wie sie geschehen sollte. Tut ihr die

.../ Fortsetzung auf Seite 12

## Jüngerschaft

### 2. Gottes Plan

Gottes Plan für die Menschheit betrifft die mentale und spirituelle Entfaltung, sowie Licht und Liebe voll zum Ausdruck zu bringen. Insofern wir lieben und weise dienen, verbinden wir unseren persönlichen Willen mit dem göttlichen Willen. Wie Christus müssen wir uns für die Sache unseres Vaters einsetzen. Jeder wird gebraucht und hat in Gottes Plan seinen Platz. Grundsätzlich, hauptsächlich und wesentlich sind alle irgendwo, irgendwie und irgendwann dem Dienst an Gottes Plan verpflichtet.

Der einzelne Mensch muss in dem großen Entwurf seinen Teil beitragen. Zu diesem Zweck ist er in eine Inkarnation eingetreten. Jeder arbeitet an seinem Platz und in eigener Verantwortung an seinem Anteil. Das innere Licht der Meditation, des Verstehens und der Liebe wird jenen Teil des Plans offenbaren, dem man dienen kann. Nach entsprechender Bemühung und angemessener Zeit liegt ein Werdegang voller Wunder und Nützlichkeit vor einem jeden.

Der Mensch ist in Gottes Plan eingehüllt und ihm unterworfen. Ein intelligenter Mensch arbeitet mit dem Plan bewusst zusammen. Die Dummen verhalten sich gegenüber dem Plan blind und unwissend. Kenntnis des göttlichen Plans und Zusammenarbeit mit ihm birgt Hoffnung und Stärke. Es verleiht einen Sinn für Verhältnismäßigkeit, für Werte und Stabilität und beseitigt den Sinn für Vergebliches, endloses Mühen und Kämpfen.

Am Ende muss und wird der Mensch ganz bestimmt auf Gottes Plan reagieren und ihn voranbringen. Zu jeder Zeit und auch in unserem Leben tritt er hervor. Gottes Absicht kann nicht vereitelt werden. Es ist unvermeidlich, dass sie herausgearbeitet wird, selbst wenn sie gelegentlich verzögert wird. Ein wichtiges Ziel in seinem Plan ist das zweite Kommen Christi, das der Materialisierung der göttlichen Absicht einen besonderen Impuls geben soll – einen Impuls für die Errichtung des spirituellen Reiches, des Reiches Gottes auf Erden.

**Zwei Seiten für Jugendliche**

## Ethik\*

Angst ist die Medizin für den Faulen.  
Ehrgeiz ist die Medizin für den Überaktiven.  
Weisheit ist die Medizin für den Ausgeglichenen.



Editorial aus der monatlichen Website\*\*

JUGENDFORUM – MITHILA (Nr. 3)

Liebe Jugend

Wusstet Ihr, dass Gott uns allen einen goldenen Apfel gab? Wisst Ihr, was der goldene Apfel bedeutet? Der goldene Apfel ist der Verstand. Das Göttliche hat ihn uns gegeben. Wir sollten wissen, wie wir damit umgehen. Dazu gibt es eine Geschichte:

In dieser Geschichte wurden drei Brüdern drei Äpfel von ihrem Vater gegeben. Der eine aß ihn auf. Der zweite verwendete ihn, um eine Apfelplantage anzupflanzen, deren Äpfel er verkaufte und dabei reich wurde. Der dritte legte auch einen Garten an, teilte jedoch diesen Garten mit der Allgemeinheit. Als der Vater kam, stand der erste Sohn mit leeren Händen da. Der zweite Sohn gab ihm eine Frucht, aber der dritte Sohn gab ihm den ganzen Garten in einer dienenden Haltung. Der Vater fand Gefallen am dritten Sohn und machte ihn zum König.

Dein Verstand ist auch wie der goldene Apfel, der Dir durch den Vater gegeben wird. Auch Du musst ihn nutzen; entwickle ihn und gebe das, was er Dir gibt, an die Gesellschaft weiter. Dann wirst auch Du ein König in Gottes Königreich werden.

Entwickle Dich gut, bereichere Deinen Verstand und gebe diese Bereicherung weiter, um der Gesellschaft zu dienen. Das ist der Weg zum Königreich Gottes.

---

\* Übersetzung aus dem englischen Buch THE DOCTRINE OF ETHICS von Dr. K. Parvathi Kumar, Verlag Dhanishta, Visakhapatnam

\*\* Siehe [www.jugendforum-mithila.de](http://www.jugendforum-mithila.de), Herausgeber 'Dem Frieden Dienen e.V.', Preußisch Oldendorf

## Ernährung

(Teil 20)\*

### Wie man essen soll

Iss mit innerer Ruhe, mit freundlicher Einstellung und mit dem Gedanken, dass du etwas anbietest. Denke daran, dass du dem Körper Nahrung anbietest. Du isst für den Körper, und der Körper arbeitet für dich. Wenn du die Nahrung dem Körper richtig anbietest, wird sich der Körper dir zur Verfügung stellen, um dir zu dienen. Der Körper dient uns nur unzureichend, wenn wir ihm nicht dienen. Deshalb iss mit dem Gedanken, dass du ihm etwas anbietest.

Wenn du isst, dann erledigt die Wärme in deinem Körper alles, damit die Nahrung aufgenommen und als Energie an den Körper verteilt wird. Es ist die Arbeit des Feuers im Körper. Daher solltest du das Essen dem Feuer in dir anbieten. Biete das Essen dem Feuer an und iss mit innerer Ruhe. Auch wenn du dich dabei angenehm unterhältst, vergiss nicht, dass du dem Feuer etwas anbietest. Schweigen beim Essen macht es dir möglich, den Gedanken des Anbietens zu bewahren. Wenn du damit vertraut geworden bist, kannst du sogar mit anderen Menschen ein angenehmes Gespräch führen und dabei den Gedanken des Anbietens behalten. Weihe das Essen durch solches Anbieten. In Gedanken kannst du folgenden Vorschlag machen:

**„Ich bin dem Herrn dankbar für das Essen, das er gegeben hat.  
Dieses Essen biete ich dem Herrn des Feuers an,  
damit er es an die *Devâs* im Körper verteilen kann.  
Möge der Herr zufrieden sein.  
Möge diese Handlung den *Devâs* gefallen.“**

.../wird fortgesetzt

---

\* Aus dem Buch MITHILA – GRUNDLAGEN EINER SPIRITUELLEN ERZIEHUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati, ISBN 3-930637-24-3



Editorial Nr. 20 von Dr. K. Parvathi Kumar  
im monatlichen PARACELSUS – HEALTH & HEALING Nr. 8/II\*

## Symptome für eine Diagnose

In der heutigen Welt sind Manipulationen etwas Alltägliches geworden. Manipulationen ziehen als Folgeerscheinung schlechte Gesundheit und unerwünschte Auswirkungen nach sich. Jede Manipulation ist egoistisch und dient persönlichen Zielen. Sie bringt Unruhe in das Sakralzentrum, und so entstehen Magen- und Darmbeschwerden. Die

verschiedenen Magenleiden, die die zivilisierte Menschheit in weit verheerenderem Ausmaß treffen als die primitiveren Rassen, sind Folgeerscheinungen der cleveren Manipulationen des menschlichen Gehirns. Tatsächlich führen solche Manipulationen auch zu leichten Gehirnstörungen.

Manipulierende Handlungen lösen Unruhe und Aufregung aus. Häufige Aufregung bringt den Vi-

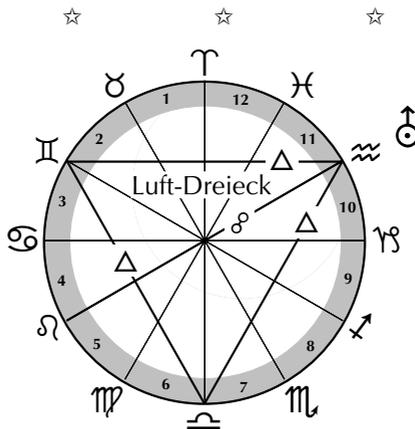
\* Kontaktadresse: Paracelsus-Center, Wasenmattstr. 1, CH-8840 Einsiedeln  
Tel.: +41-554220779, Fax: +41-554220780, E-Mail: info@paracelsus-center.ch  
Web: www.paracelsus-center.ch

talkörper in Unordnung und führt zu Magenbeschwerden und Magenkrankungen. Wenn der Magen immer wieder in Mitleidenchaft gezogen wird, greift er die Bauchspeicheldrüse und die Gallenblase an, und dies hat Verdauungsstörungen zur Folge. Heutzutage gibt es nur wenige Menschen, die nicht von Verdauungsstörungen, lästigen Magenbeschwerden und Gallenproblemen betroffen sind. Auch Gallenkoliken sind ein häufiges Leiden.

Die Menschheit wird vom Verlangen bestimmt, von gutem, egoistischem, falschem und sogar spirituellem Verlangen. Jegliches Verlangen aktiviert die Energien um den Solarplexus und macht den Menschen gierig. Folglich ist der mit dem Magen verbundene Solarplexus das am stärksten ge-

störte Zentrum im Körper. Dadurch ist es zur Hauptursache der meisten Magenbeschwerden und Leberprobleme geworden.

Aufgrund unerfüllter Bestrebungen, die ihren Ausgangspunkt im Wünschen und Verlangen haben, befindet sich bei einem Durchschnittsmenschen der gesamte Bereich unmittelbar unter dem Zwerchfell in fortwährendem Aufruhr. Um seine Wünsche zu erfüllen, greift er zu Manipulationen. Solange die Menschheit nicht weiß, wie teuer sie solche Manipulationen zu stehen kommen, wird sie weiterhin an Magen-, Darm-, Leber- und Bauchspeicheldrüsen-Erkrankungen leiden. Es ist an der Zeit, dass die Ärzteschaft bei ihrem Bemühen, Krankheiten zu diagnostizieren, dieses Symptom erkennt.



## Uranus ♂

Auszug aus einem Vortrag von Dr. K. Parvathi Kumar  
zum May Call 2001 in Iguazu, Brasilien

Wenn man höhere Bewusstseinsstadien erreicht hat, arbeitet Uranus durch die Zwillinge. Da Uranus der Regent des Wassermanns ist und zu den Zwillingen ein Trigon bildet, stehen sie unter seinem Einfluss. Die Zwillinge führen die benötigte Umwandlung der Stimmbänder durch, um die Sprache magnetisch zu machen. Deshalb kann die Sprache andere emporheben, und man kann mit Hilfe der Sprache sogar alchemistisch wirken. Ein Mensch, in dem Uranus stimuliert ist, kann ein sehr guter Lehrer sein, der das Leiden anderer lindert. Dies ist die Arbeit von Uranus in den Zwillingen. So weit kann man mit Hilfe der Pulsierung kommen. Die Arbeit der Kontemplation über die Pulsierung wird weitergeführt, bis man das *Ājnâ*-Zentrum erreicht.

Wenn Uranus im Kehlzentrum stimuliert wird, erfährt der Jünger eine Ausdehnung und Erweiterung. Danach verströmt er sich in die anderen Lebewesen über deren Atem. Mit Leichtigkeit kann er in andere Bewusstseinsseinheiten eintreten und auch wieder hinaus-

gehen. Das entspricht genau dem Arbeitsplan, dem Meister CVV folgt: die Stimulierung der Uranus-Energie, damit sich seine Jünger ausdehnen, erweitern und verströmen und auf diese Weise ihre derzeitige Begrenzung überwinden.

Wer Bücher liest, weiß, dass der Solarplexus einen zehnblättrigen Lotus hat. Fünf Blätter zeigen nach unten und fünf Blätter zeigen nach oben. Die nach unten gerichteten Blätter gehören zum objektiven Denken, die nach oben gerichteten Blätter gehören zum subjektiven Denken. Bis jetzt hat die Menschheit mehr mit der unteren Blättergruppe des Solarplexus gearbeitet. Nun macht sich Uranus daran, die obere Blättergruppe zu aktivieren. Aus diesem Grund gilt Uranus als esoterischer Regent der Waage. Er ist der Regent des Wassermanns, aber in dieser Zeit tut er seine esoterische Arbeit im Zeichen Waage. Im Skorpion steht er erhöht, durch das Zeichen Löwe wird er empfangen, und durch den Widder wird er eingeführt. Die Einweihung wird durch die Zwillinge gegeben.

Dadurch könnt ihr erkennen, dass die ganze Angelegenheit letztendlich ein Netzwerk ist.

Das Ziel der May-Call-Einweihung ist, die Menschen aus der Leidenschaft der Waage herauszuheben und diesen Persönlichkeitsaspekt zu verbrennen. Dies ist eine der Haupttätigkeiten von Uranus. Daher gilt Uranus als hierarchischer Regent des Widder. Somit ist er der Herrscher im Wassermann, bildet die Achse zum Löwen, und in der Waage ist er der esoterische Herrscher. Im Skorpion steht er erhöht, und in den Zwillingen ist er der Einweihende.

Von der Hierarchie wurden diese Energien aufgenommen, nachdem sie vom *Āshram* von Meister Jupiter verteilt worden waren. Dort arbeitete man mit den Energien, und als der laufende Uranus das Zeichen Widder erreichte, begann die Hierarchie mit diesen Energien umzugehen. Den Zeitraum, in dem dies geschah, könnt ihr den Ephemeriden entnehmen. Damals beschloss Meister *Djwhal Khul*, Alice A. Bailey Bücher zu diktieren. Es war auch die Zeit, in der die Menschheit zum brennenden Grund der beiden Weltkriege geführt wurde und in der die Wissenschaft die Kernspaltung entdeckte.

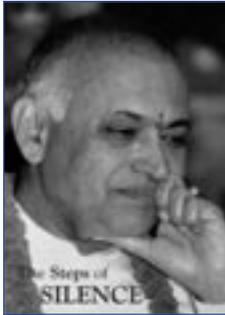
Das war die Einführung im Widder-Zeichen. Im Widder wurde Ura-

nus in Empfang genommen, und seine Arbeit begann ebenfalls im Widder. Man erwartet, dass die Arbeit nach zwölf Uranus-Zyklen beendet sein wird. Zwölf Uranus-Zyklen sind 1008 Jahre, denn jeder einzelne Zyklus dauert 84 Jahre. In  $7 \times 12 \times 12$  Jahren wird Uranus alles erreichen, was im Wassermann-Zeitalter erreicht werden soll. Danach wird man den höheren Daseinszustand erfahren.

Zurzeit hat Uranus eine Runde beendet, denn jetzt steht er wieder im Zeichen Wassermann. Die neuen Anfänge werden somit einsetzen, wenn er sich in der Mitte des Widder aufhält.

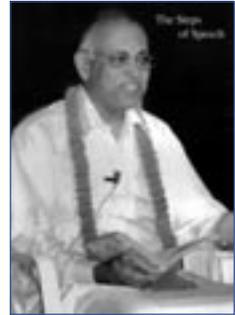
Indem wir die Aussagen aus jenen Büchern heranziehen, die von der Hierarchie kommen, sollen wir intuitiv die Arbeit von Uranus erkennen. Es ist unsere Aufgabe, die Dinge zusammenzubringen und dadurch ein intuitives Verstehen zu entwickeln.

Wir müssen erkennen, dass der Monat der Zwillinge für alle göttlichen Zwecke ausgewählt wurde. Diese Arbeit wird in höchst wissenschaftlicher Weise durchgeführt, weil Uranus wissenschaftlich vorgeht.



Meister  
K. Parvathi Kumar  
–  
Das Vorbild

(Teil 3)\*



Bevor Meister Kumar in mein Leben trat, hatte ich mich intensiv mit verschiedenen östlichen und westlichen Lehren und Lehrern beschäftigt – und sie wieder verlassen. Zehn Jahre bevor ich 1997 dem Meister in einem Seminar begegnete, hatte ich schon von ihm gehört. Sogar die Lehren des WTT hatten mich vorher schon erreicht: 1991 erhielt ich eine Kiste mit Büchern von Meister EK aus dem Erbe eines verstorbenen Theosophen.

Schließlich war der Weg geebnet, und Meister Kumar übernahm sanft die Führung in meinem Leben. Mit sicherer Kenntnis der schlummernden Möglichkeiten in mir und meiner Frau gab er uns einige kurze Hinweise zur Arbeit, mit der wir beginnen sollten. Gleichzeitig überließ er es uns, sie in voller Freiheit hinsichtlich der Mittel und Wege zu tun. Er gewährte uns seine volle Unterstützung, und gelegentlich gab er sogar kurze Ausblicke auf das zukünftige Gedeihen. Stets vermittelte er mir das Gefühl, dass er mich mit allen Ecken und Kanten meiner persönlichen Eigenart schätzt und von ganzem Herzen akzeptiert. Anfangs hatte ich das Gefühl, überaktiv zu sein – ein Fehler, der zu übereilten Handlungen führte, und ich entschuldigte mich dafür. Aber er sagte, das sei in Ordnung, es sei gut für die Arbeit. Auf diese Weise nahm er mir den Druck. Seitdem haben sich die Dinge stabilisiert, so dass inzwischen weniger Verfehlungen auftreten. Später nannte er mich scherzend den 'Speedy Gonzales' des WTT. Es war ein besonderer Segen, als er mich in den Vorstand des WTT Europa berief und mich im Jahr 2002 mit der Aufgabe des Kommunikationsbeauftragten betraute, bei der ich meine Begabung einbringen konnte.

---

\* Übersetzung aus dem englischen Buch THE STEPS OF SILENCE, das anlässlich des 60. Geburtstages von Master K. Parvathi Kumar vom Verlag Dhanishta, Visakhapatnam herausgegeben wurde. In Fortsetzungen erscheinen Auszüge aus diesem Buch.

Durch die WTT-Familie kam ich mit vielen Mitgliedern in Kontakt. Es ist ein reicher, farbenfroher Garten der Möglichkeiten, um die sich der Meister wie ein Gärtner kümmert. Er liebt all die unterschiedlichen Blumen. Der WTT gab mir einen großartigen Bereich interessanter Beziehungen und Austauschmöglichkeiten. Mehr als einmal war ich tief beeindruckt von der Art, wie der Meister in Diskussionen über komplizierte organisatorische Angelegenheiten die verschiedenen Standpunkte mit wenigen Worten zusammenführen konnte. Dabei hob er die Teilnehmer an und zeigte die Richtung, die die Arbeit nehmen sollte. Auch bin ich tief davon beeindruckt, wie er es fertig bringt, die vielen verschiedenen Individualitäten zusammenzuführen, Personen einzubeziehen, die scheinbar gegensätzliche Ansichten haben, und ihnen das Gefühl zu geben: Auch du bist mir lieb und stehst mir nah, und du bist ein wertvolles Gruppenmitglied. ‚Gliedere ein, spalte nicht.‘

Für gewöhnlich beginnt er seine Vorträge mit ‚Herzliche Grüße an alle Brüder und Schwestern, die hier versammelt worden sind‘. Mit diesen Worten weist er darauf hin, dass nicht wir uns versammeln, sondern der MEISTER. Er ist ein vollständiger Ausdruck des Einen Meisters, und für mich – und viele andere – ist er die äußere Personifikation meines innersten Wesens: DAS BIN ICH. Oft habe ich sogar das Gefühl, dass er stärker anwesend ist, wenn ich zu Hause bin als wenn ich in seiner physischen Gegenwart bin – nicht nur durch seine Bücher, Kassetten und Bilder, sondern durch die Art, wie sein Beispiel mich in Situationen des täglichen Lebens leitet. Oft stelle ich mir die Frage: Was würde er in dieser Situation tun? Seine Art, mit Menschen umzugehen, Dinge geschehen zu lassen, Dinge der Natur zu überlassen, andere nicht zu bedrängen, sind Charakterzüge, denen ich zu folgen versuche. Die ganze Art, wie er auf das Leben zugeht, hat mein Leben und meine Einstellung geformt. Für mich ist er ein Vorbild, ein Wegweiser, dem ich folge.

Jahrelang stellte sich mir die Frage, wie ich das spirituelle Leben mit den Anforderungen des äußeren Lebens im Gleichgewicht halten kann. Er zeigte mir, wie höchste Spiritualität mitten im Leben gelebt werden kann – in der Familie, im Beruf, in der Wirtschaft und Gesellschaft. Ich bin tief von der Einfachheit berührt, mit der er die erhabenste Weisheit erklärt und in eine einfache Sprache herunterbringt. Dazu gibt er lebendige Veranschaulichungen, und so macht er sie im täglichen Leben durch

Dienst anwendbar. Häufig gestaltet er seinen Unterricht sehr humorvoll. Wie oft haben seine Zuhörer spontan etwas zu lachen, selbst wenn er über Fehler spricht, die man beseitigen sollte. Er kritisiert nicht, sondern erhebt und ermutigt. Er lehrt die höchsten Ziele der Jüngerschaft. Trotzdem ist er voller Mitgefühl für unsere Unzulänglichkeiten, und davon gibt es viele. Nach seinen Vorträgen empfinde ich die Diskrepanz zwischen dem, was wir tun sollten, und dem, was wir tun. Trotzdem moralisiert er nicht, sondern inspiriert uns, diese Lücke zu schließen.

Am Ende eines jeden Vortrags verbeugt er sich vor den Zuhörern und danach vor dem Altar mit den Bildern der Großen. Damit bringt er zum Ausdruck, dass wir, die Gruppe, die Verkörperung des Göttlichen sind und dass die spirituelle Hierarchie die Quelle des Weisheitsstroms ist. Von den höchsten Gipfeln des Wissens fließen die Wasser herunter zum Lehrer, zu uns in den Gruppen, in die Gesellschaft und in das Meer des gesamten Lebens. Oft sagt er uns: „Die Gruppe ist der Meister. Tut nichts, was die Gruppe verletzen könnte, sondern findet heraus, was ihr zur Schönheit des Ganzen beitragen könnt.“

Er ist ein sehr moderner Mann, der die elektronischen Hilfsmittel benutzt, um die Lehren zu verbreiten, mit uns in Verbindung zu treten und uns erlaubt, uns mit ihm in Verbindung zu setzen. Es muss ein endloser Fluss von hereinkommenden und herausgehenden E-Mails sein, in denen er Rat und Führung gibt.

Er ist ein Meister im Aufbau von Gruppen auf vier Kontinenten, die er regelmäßig besucht. 2005 ist das 25. Jahr seiner Reisen in den Westen, und er macht seine 41. Reise für die spirituelle Vereinigung von Ost und West. Auf diese Weise gibt er uns überall in der Welt die Möglichkeit, ihm auch äußerlich nahe zu sein. Dafür bin ich zutiefst dankbar, und ich bin erstaunt über seine Energie – wie er sehr weite Reisen macht und dann sofort lange Vorträge hält.

Wie schon oben erwähnt, hatte ich viele Jahre philosophische und theosophische Lehren studiert. Aber nie war ich einem solch umfassenden geistigen Horizont begegnet, solch einer lebendigen Quelle tiefster Weisheit, die in derartiger Einfachheit, Praktikabilität und Authentizität zum Ausdruck kommt. Für mich finden die vielen Fäden des Wissens, an denen entlang ich gesucht hatte, eine Synthese in Meister Kumar. Ich habe das Gefühl, nach Hause gekommen zu sein.

Ludger Philips

**Buchvorstellungen****Vier Neuerscheinungen zum May Call 2006  
in Samos, Griechenland****1**

Ekkirala Krishnamacharya

**Opfer des Menschen**

ISBN 3-930637-30-8

1. Auflage, gebunden, Format 13,5 x 21 cm, 336 Seiten, 24,-- €



Das OPFER DES MENSCHEN ist der siebte Band der Biographie des Einen, der auf die Erde kam, um 'Das Gesetz' zu errichten. Lord *Krishna* lebte als reiner Ausdruck der Weisheit des Ewigen Gesetzes.

Der Plan des Herrn wurde von dem Weisen *Vedavyâsa* der Welt enthüllt. Alle beschriebenen Charaktere gehören zur *MAHÂBHÂRATA*-Schrift und sind historisch.

Millionen von Menschen glauben, dass das Ablegen des physischen Körpers ihren Tod bedeutet. In diesem Buch findet man den Schlüssel, um sie davor zu bewahren.

Wie sich das Bewusstsein des Gewohnheitsmenschen, des Gelehrten, des Yogî und des Sehers verschieden voneinander je nach der Auffassung vom physischen Tod gestaltet, wird ausführlich erklärt.

**2**

Ekkirala Krishnamacharya  
**Spirituelle Astrologie**

ISBN 3-930637-31-6

3. Auflage, gebunden, Format 13,5 x 21 cm, 352 Seiten, 24,-- €



Die SPIRITUELLE ASTROLOGIE kam durch Meister EK aus höheren Kreisen für die Wahrheitssucher überall auf dem Planeten.

Dieses Buch befasst sich mit der geistigen Entwicklung des Menschen. Das erfordert eine präzise Vorstellung von der spirituellen Ordnung des

Universums und des Sonnensystems. Es ist ein großartiges Werk, das eine Synthese der östlichen und westlichen Weisheit darstellt.

Ekkirala Krishnamacharya ist bei jenen, die ihm folgen, als Meister EK bekannt. Er ist ein Lehrer des neuen Zeitalters, ein Heiler und *Yogî*. Mit seinen Büchern und Vorträgen vermittelte er ein neues Verständnis der alten Weisheit.

Durch seine persönliche Lebensführung zeigte er, dass ein spirituelles Leben auch in der materialistischen Welt möglich ist. So machte er deutlich, dass es keine guten oder schlechten Dinge oder Menschen gibt. Er trat für die Lehre der reinen Liebe ein.

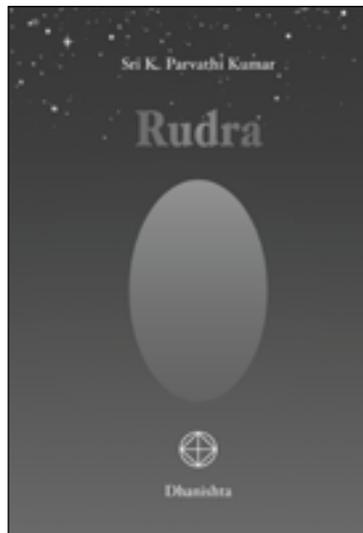
Die Bücher ❶+❷ sind ab Juni 2006 im Buchhandel erhältlich und bei:  
Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V.  
Bachstr. 20, D-42929 Wermelskirchen  
Web: [www.kulapati.de](http://www.kulapati.de); Mail: [wtt@kulapati.de](mailto:wtt@kulapati.de)

❸

Šrî K. Parvathi Kumar

## Rudra

1. Auflage in drei Sprachen: Englisch, Deutsch, Spanisch  
gebunden, Format 17,5 x 12 cm, 256 Seiten



In der Weisheit der *Veden* und *Purânen* ist *Rudra* der Herr des Willens oder der Herr des Feuers, der den Weg zur Schöpfung auf verschiedenen Ebenen öffnet. Er klärt und beseitigt die Hindernisse, die sich der Schöpfung in den Weg stellen. Ebenso gewährt er seine Hilfe auf dem Pfad der Rückkehr.

So ist Lord *Rudra* der hauptsächliche Helfer, *Guru*, Lehrer und *Yogî*, wenn man in die Welt eintritt und sie verlässt. Im Allgemeinen bezieht man *Rudra* auf *Šiva*. Auf der supra-kosmischen Ebene ist er *Agni*, auf der kosmischen Ebene ist er *Rudra*, auf der solaren Ebene ist er *Vayu* (der kosmische Atem) und auf der planetarischen Ebene ist er *Surya* (die Sonne). *Rudra* ist das Willensprinzip, welches ungehindert vibriert.

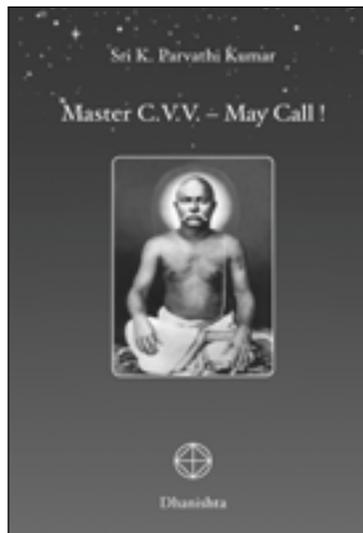
Möge Lord *Rudra* den Menschen helfen, die versuchen, ihren Willen mit seinem feurigen und doch guten Willen zu verstärken.

4

Šrî K. Parvathi Kumar

**Master C.V.V. – May Call!**

1. Auflage in drei Sprachen: Englisch, Deutsch, Spanisch  
gebunden, Format 17,5 x 12 cm, 144 Seiten



Einbeziehung ist der Pfad der Synthese. Beziehe ein, um einbezogen zu werden. Wenn wir zurückweisen, werden wir zurückgewiesen. Wenn wir jemanden vernachlässigen, werden wir vernachlässigt. In dem Maße, wie wir andere einbeziehen und sie beachten, werden Menschen uns beachten und einbeziehen. Darum lautet die grundsätzliche Lehre von Meister CVV: „Lerne einzubeziehen“.

Die Bücher ③+④ sind ab Juni 2006 erhältlich bei:

The World Teacher Trust – Europe

Wasenmattstr. 1

CH-8840 Einsiedeln

Mail: [info@worldteachertrust.org](mailto:info@worldteachertrust.org)



## Einweihungsvers

*IMAM VIVASWATHE YOGAM  
PROKTAVÂN AHAM AVYAYAM  
VIVASWAN MANAVE PRAHA  
MANUR IKSHVÂKA VEBRAVÎT*

Wann immer wir eine Kerze anzünden, kann dieser Einweihungsvers gesungen werden.

Wortbedeutung:

<i>IMAM:</i>	Dieser
<i>YOGAM</i>	<i>Yoga</i>
<i>VIVASWATHE</i>	dem Sonnengott, <i>Vivaswatha</i> (= <i>Vivaswan</i> )
<i>AHAM</i>	Ich,
<i>AVYAYAM</i>	der ewige Eine,
<i>PROKTAVÂN</i>	weihte ein.
<i>VIVASWAN</i>	Der Sonnengott <i>Vivaswan</i>
<i>PRAHA</i>	weihte ein
<i>MANAVE</i>	den <i>Manu</i> .
<i>MANUR</i>	Der <i>Manu</i> ( <i>Vaivaswatha</i> )
<i>ABRAVÎT</i>	lehnte
<i>IKSHVÂKA</i>	<i>Ikshvâku</i> , den Sonnenkönig auf Erden.

Bedeutung:

Ich, der ewige Eine, habe den Sonnengott *Vivaswatha* eingeweiht. Der Sonnengott weihte den *Manu Vaivaswatha* ein. *Ikshvâku*, der Sonnenkönig, wurde vom *Manu* eingeweiht.

Erklärung:

Ich, der ewige Eine, bin reine Existenz. Der Sonnengott ist die individualisierte Seele aus der Existenz. Die Seele ist der Weber des Lebens und wird daher *Vivaswan* genannt. Das Denkvermögen der Seele ist *Buddhi* – das Licht der Sonne. Somit ist es der Sohn der Sonne, der weiter Leben

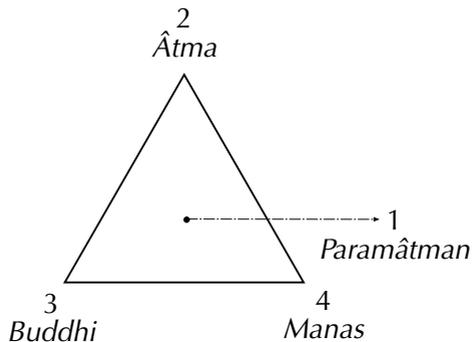
webt. Aus diesem Grund heißt er *Vaivaswatha*. Er weihte seinen Sohn *Ikshvâku*, den Sonnenkönig, ein. Dieser repräsentiert das Denkvermögen, das die Objektivität (die Erde) regiert.

Die folgende Aufstellung sollte verstanden werden:

1. *Aham Avyayam* Reine Existenz und Gewährsein  
ICH BIN der Ewige  
*Paramâtman*
2. *Vivaswan* Individualisierte Existenz und Gewährsein  
Ich bin individualisiertes *Âtman*
3. *Manu* *Buddhi* oder das Denkvermögen der Seele
4. *Ikshvâku* Das Denken des Körpers, das den Körper (die Erde) beherrscht.

Dies ist der Pfad des *Yoga*:

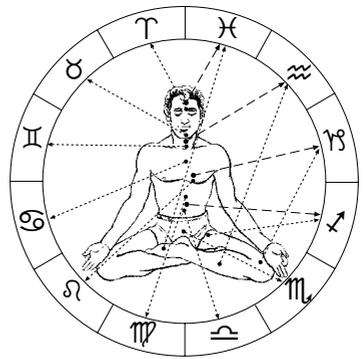
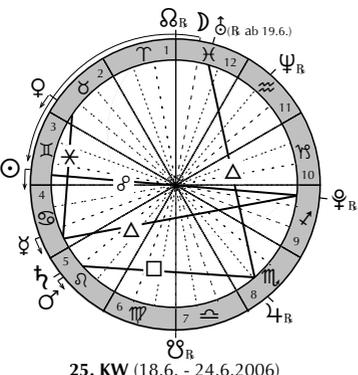
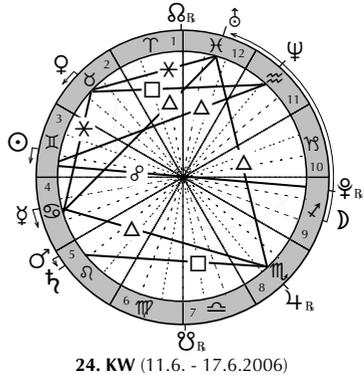
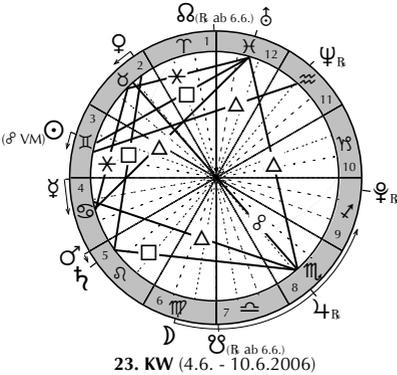
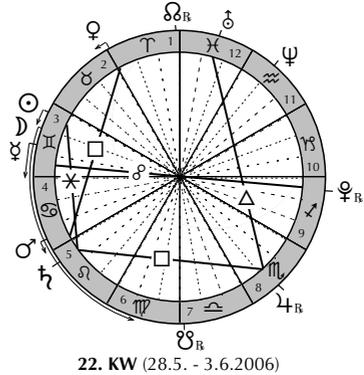
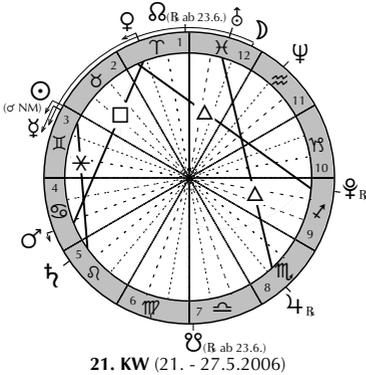
- Von *Paramâtman* zu *Âtma*
- Von *Âtma* zu *Buddhi*
- Von *Buddhi* zu *Manas*



K. Parvathi Kumar  
14. Februar 2006  
Einsiedeln, Schweiz

Der Klang des Einweihungsverses ist als wav-file abrufbar unter:  
[http://www.worldteachertrust.org/med/stanza\\_initiation.wav](http://www.worldteachertrust.org/med/stanza_initiation.wav)

# Die Planeten im Monat Zwillinge 2006



Entsprechungen von Körper und Tierkreiszeichen

ÂDITYÂYA CHA SOMÂYA, MANGALÂYA BUDHÂYA CHA  
GURU ŠUKRA ŠANIBHYA SCHA, RÂHAVE KETAVE NAMAHA

## Wichtige Kalenderdaten für Gruppenaktivitäten im Mai/Juni 2006

21.05.	06:31	☉ ⇒ 𐌹 / die Sonne geht in das Zeichen Zwillinge
22.05.	17:47	11. abnehmende Mondphase beginnt ☉ 01°25' 𐌹 / ☽ 01°25' 𐌹 ☽ <i>Tag von Nârâyana: Sich Meister DK in Gedanken und Worten widmen, neben intensivem Studium seiner Lehren und sich in Gedanken mit den Jüngern der Welt verbinden.</i> (Ende 15:28 am 23.05.)
26.05.	09:04	Neumondphase beginnt ☉ 04°55' 𐌹 / ☽ 22°55' ♀ ♀ <b>Zwillinge-Neumondpunkt:</b> <i>Kontemplation über 'Das Versprechen'</i>
27.05.	07:25	● Zwillinge-Neumond ☉ 05°48' 𐌹 / ☽ 05°48' 𐌹
29.05.		<b>May Call Day</b>
03.06.	11:50	● 8. zunehmende Mondphase beginnt ☉ 12°42' 𐌹 / ☽ 06°42' 𐌹 𐌺 (Ende 14:22 am <b>04.06.</b> )
06.06.	18:55	11. zunehmende Mondphase beginnt ☉ 15°51' 𐌹 / ☽ 17°15' ♂ ♂ <i>Tag von Nârâyana</i> (Ende 20:29 am 07.06.)
08.06.	21:24	13. zunehmende Mondphase beginnt ☉ 17°52' 𐌹 / ☽ 11°52' 𐌹 𐌺 <i>Tag von Narasimha (Mensch-Löwe)</i> (Ende 21:36 am 09.06.)
10.06.	21:08	Vollmondphase beginnt ☉ 19°46' 𐌹 / ☽ 07°46' 𐌹 𐌺 <i>Geburtstag von Lord Maitreya und Meister DK</i>
11.06.	20:03	○ <b>Zwillinge-Vollmond</b> ☉ 20°41' 𐌹 / ☽ 20°41' 𐌹 𐌺
15.06.	20:39	23. Konstellation <i>Dhanishtha</i> beginnt ☽ 17°17' 𐌹 𐌺
	21:00	<b>Dhanishtha-Meditation</b> ( <i>Dhanishtha</i> -Konstellation endet 19:07 am 16.06.)
18.06.	05:12	● 8. abnehmende Mondphase beginnt ☉ 26°46' 𐌹 / ☽ 20°46' 𐌹 ☉ (Ende 03:06 am 19.06.)
20.06.	23:20	11. abnehmende Mondphase beginnt ☉ 29°24' 𐌹 / ☽ 29°24' 𐌹 ♂ <i>Tag von Nârâyana: Sich Meister DK in Gedanken und Worten widmen, neben intensivem Studium seiner Lehren und sich in Gedanken mit den Jüngern der Welt verbinden.</i> (Ende 21:43 am 21.06.)
21.06.	14:26	☉ → ☋ / die Sonne geht in das Zeichen Krebs; <b>Sommersonnenwende</b>
24.06.	18:26	Neumondphase beginnt ☉ 03°01' ☋ / ☽ 21°01' 𐌹 𐌺 <b>Krebs-Neumondpunkt:</b> <i>Kontemplation über 'Das Versprechen'</i>
25.06.	18:05	● Krebs-Neumond ☉ 03°58' ☋ / ☽ 03°58' ☋
26.06.	18:15	<b>Car Festival</b> (beginnt mit der 2. zunehmenden Mondphase und endet mit dem Krebs-Vollmond um 05:02 am 11.07.) ☽

Alle Zeitangaben sind in MESZ (mitteleuropäischer Sommerzeit),

Datenquelle: »Astrologischer Kalender 2005/2006 und 2006/2007«, The World Teacher Trust,

Paracelsus-Center, Wasenmattstr. 1, CH-8840 Einsiedeln, Mail: info@worldteachertrust.org

# Große Invokation



Let us form  
the circle of good will.  
Omnia Vincit Amos.

From the South  
through love,  
which is pure,  
from the West  
through wisdom,  
which is true,  
from the East  
through will,  
which is noble,  
from the North  
through silence,  
which is golden.  
May the light make  
beautiful our lives.  
Oh! Hierophant of our rite,  
let his love shine.  
Omnia Vincit Amos.

We bow down  
in homage and adoration  
to the glorious  
and mighty hierarchy,  
the inner government  
of the world,  
and to its exquisite jewel,  
the star of the sea  
– the World Mother.

From the point of light  
within the mind of God,  
let light stream forth  
into the minds of men.  
Let light descend on earth.

From the point of love  
within the heart of God,  
let love stream forth  
into the hearts of men.  
May the Lord return  
to earth.

From the centre  
where the will of God  
is known,  
let purpose guide  
the little wills of men,  
the purpose  
which the Masters  
know and serve.

From the centre  
which we call  
the race of men,  
let the plan of love and  
light work out,  
and may it seal the door  
where evil dwells.

From the Avatâr  
of Synthesis  
who is around,  
let his energy pour down  
in all kingdoms.  
May he lift up the earth  
to the kings of beauty.

The sons of men are one,  
and I am one with them.  
I seek to love, not hate.  
I seek to serve,  
and not exact due service.  
I seek to heal, not hurt.

Let pain bring  
due reward of light  
and love.  
Let the soul control  
the outer form and life  
and all events,  
and bring to light  
the love that underlies  
the happenings of the time.

Let vision come and insight.  
Let the future stand revealed.  
Let inner union demonstrate  
and outer cleavages be gone.

Let love prevail.  
Let all men love.



Richte dein Denken auf das OM,  
während du OM singst.

Es belebt die Gewebe deines Körpers  
und wandelt sie um,  
so dass sie lichtdurchlässig werden.

Diese Transparenz trägt zur  
Umwandlung der Gedanken bei.

Umgewandelte Gedanken ermöglichen  
einen besseren Fluss des Lebens.

Auf diese Weise werden Leben und Licht angeregt,  
um besser und stärker zu fließen.

Deshalb singe  
OM  
und höre dabei zu.

K. Parvathi Kumar